

Mehr Resilienz durch Digitalisierung?

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Vermarktung und den Onlinehandel in der Land- und Ernährungswirtschaft

Robyn Blake-Rath & Ulrike Grote

Institut für Umweltökonomik und Welthandel
Leibniz Universität Hannover

www.iuw.uni-hannover.de

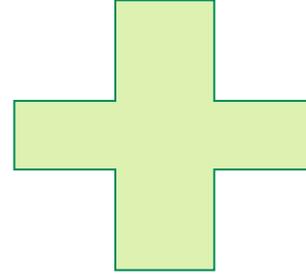
Konsument:innen



- Online Befragungen

Verändertes Einkaufsverhalten bei Lebensmitteln aufgrund der COVID-19-Pandemie

- Kanäle
- Wahrnehmung
- Produktgruppen
- Einflussfaktoren

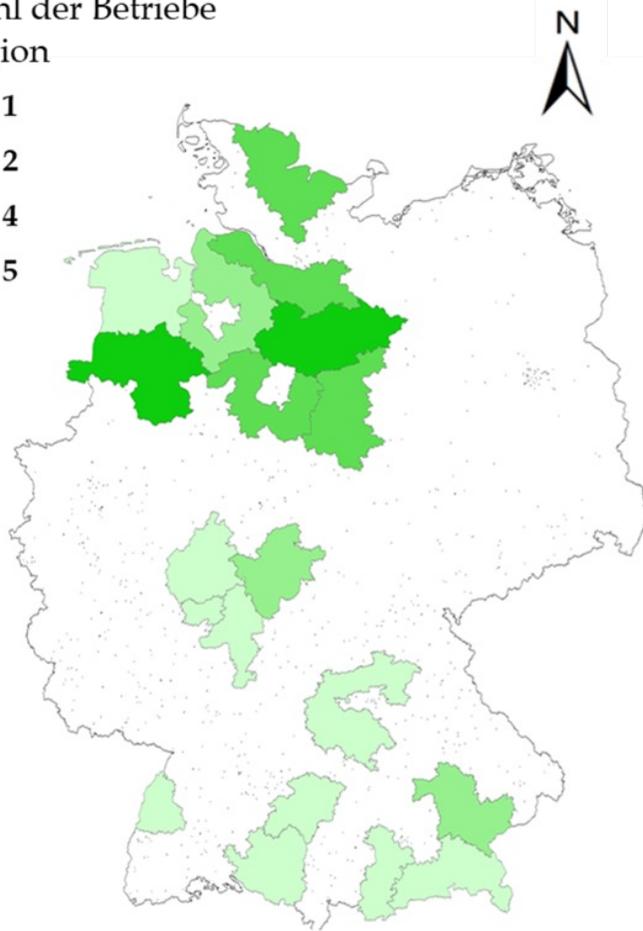
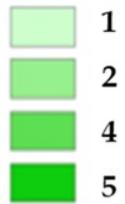


Produzierende Betriebe



- Experteninterviews
- Online Befragung
 - Betriebliche Daten
 - Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Betrieb
 - Digitalisierung im Betrieb
 - Digitale Direktvermarktung
 - Technikbereitschaft
 - Resilienz
 - Sozio-demografische Daten

Anzahl der Betriebe
je Region



- Betriebliche Ausrichtung hauptsächlich: Gartenbau (37%), Ackerbau (22,5%) & Futterbau (12,5%)
- 95% der Betriebe im Haupt- und zu 5% im Nebenerwerb
- landwirtschaftlich genutzte Fläche: 8,5 - 450 ha
- 55% der Betriebe: Mitarbeit von Saisonarbeitskräften
- 54% aller Betriebe betreiben (teils zusätzliche) Tierhaltung
- 80% im konventionellen & 20% im ökologischen Landbau

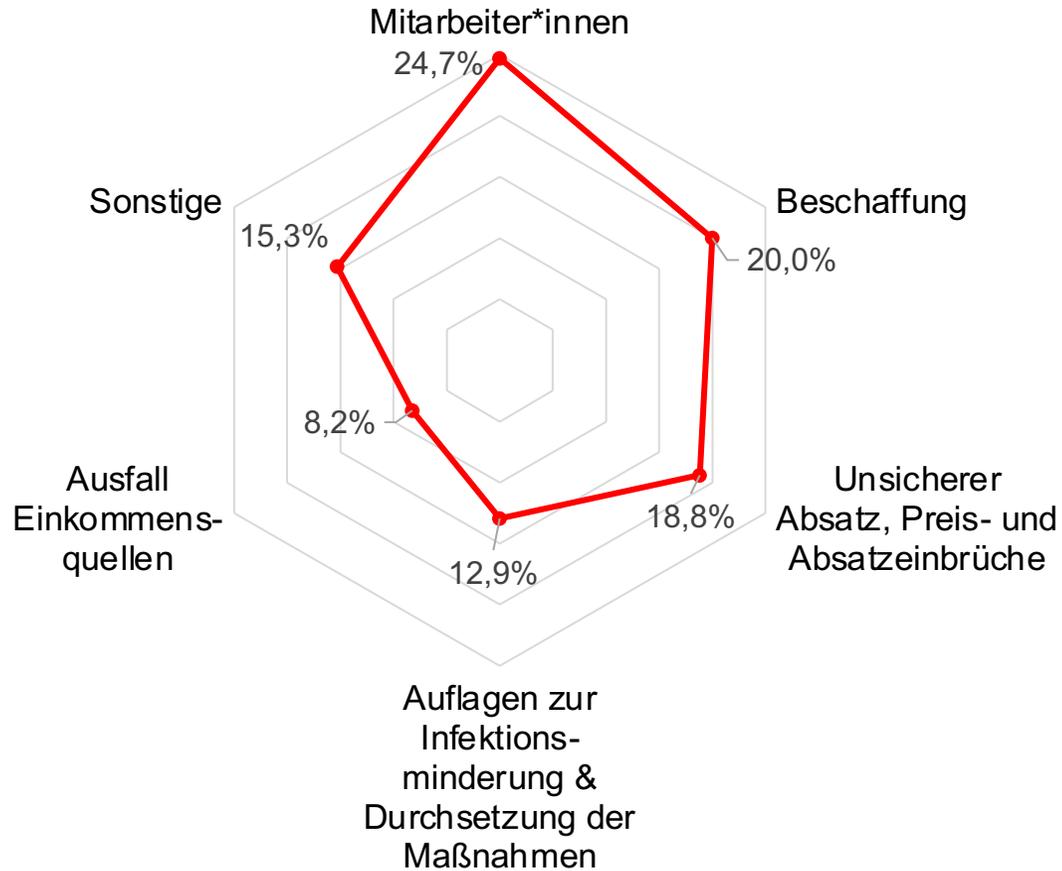
Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen „Lockdowns“:

- gravierende ökonomische und soziale Auswirkungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft (BMEL, 2021; IPES-Food, 2020; Hobbs, 2020)
- Beeinträchtigte Lieferketten (Hobbs, 2020; Snow et al., 2021; Sommer, 2021)
- Disruptionen bei der Beschaffung / Absatz pflanzlicher & tierischer Produkte (OECD, FAO, UN, 2020)
- Verluste verderblicher Produkte (OECD, 2020)
- Nachfrage bestimmter Branchen wie Hotels und Restaurants ging stark zurück (OECD, FAO, UN, 2020)
- Personalmangel (OECD, 2020)

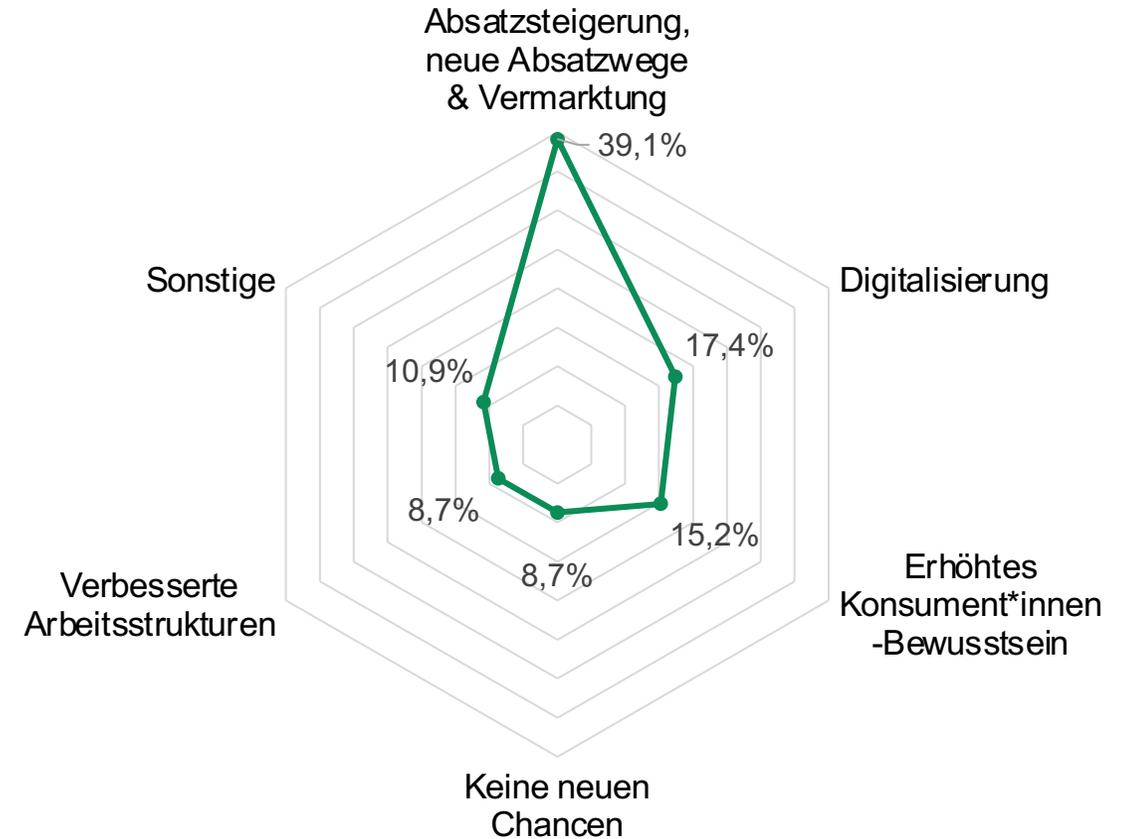
→ Frage 1: Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich für die Landwirtschaft aufgrund der COVID-19-Pandemie?



Herausforderungen und Chancen durch die COVID-19-Pandemie

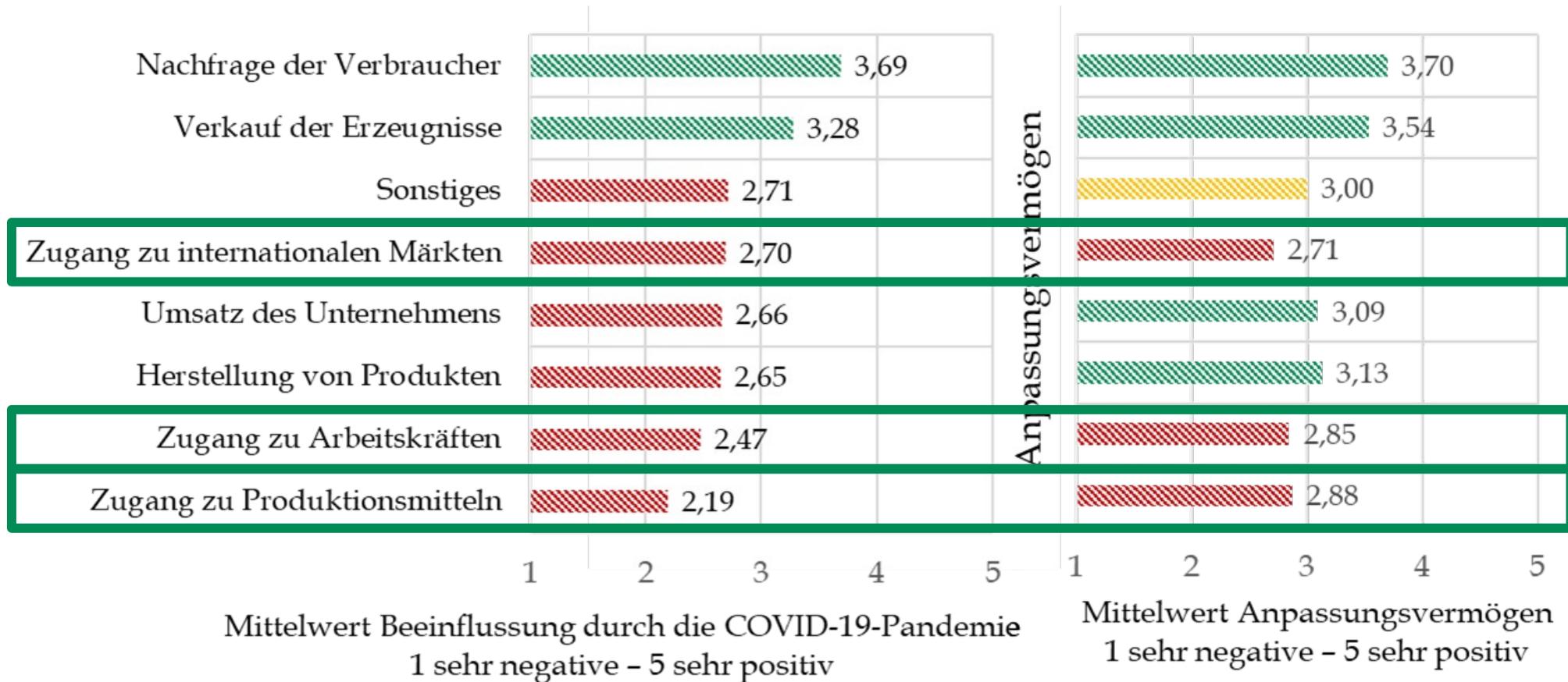


Herausforderungen

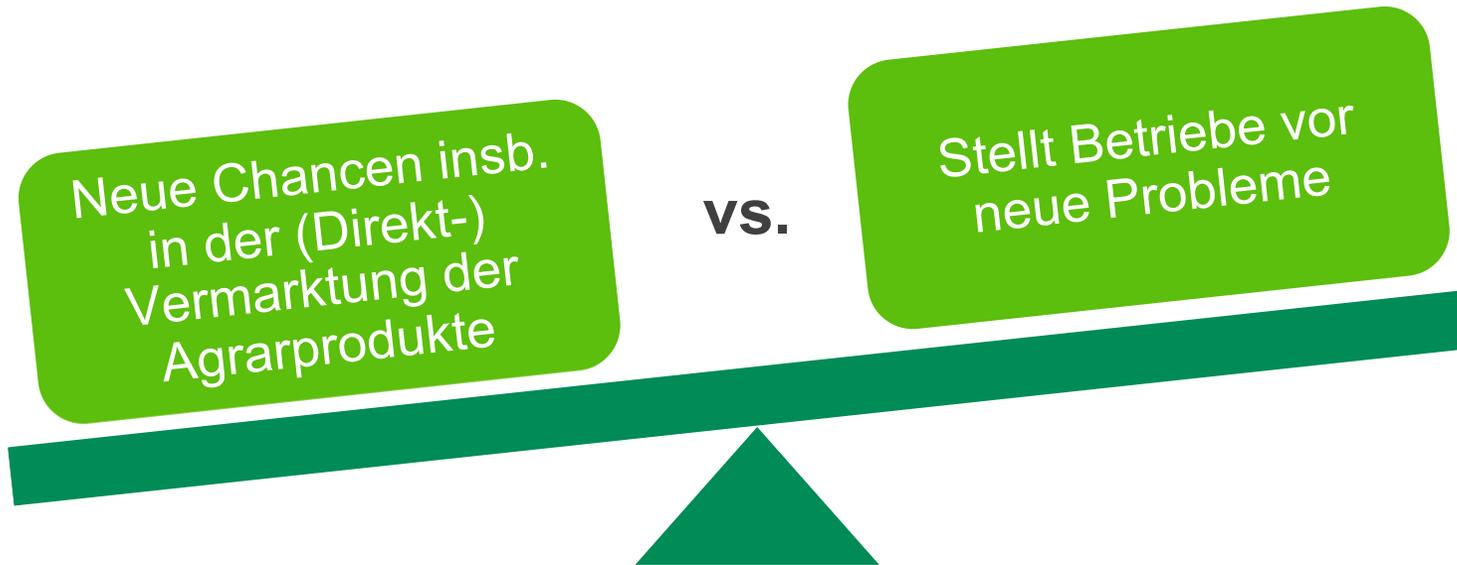


Chancen

Durch die COVID-19-Pandemie beeinflusste Bereiche sowie das Anpassungsvermögen der Betriebe



Digitalisierung als Chance?



Für landwirtschaftliche
Betriebe

&

Konsument*innen



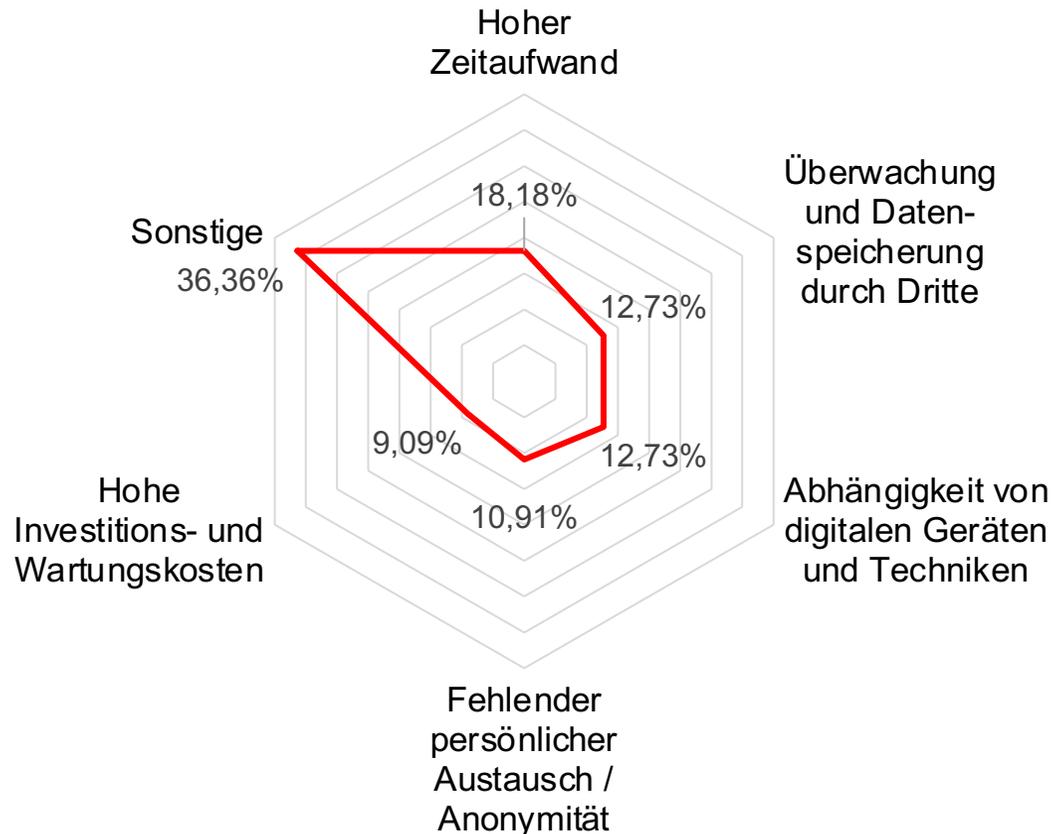
→ Frage 2: Versuchen landwirtschaftliche Betriebe mit Hilfe der Digitalisierung, neue digitale Vermarktungskanäle zu gehen?



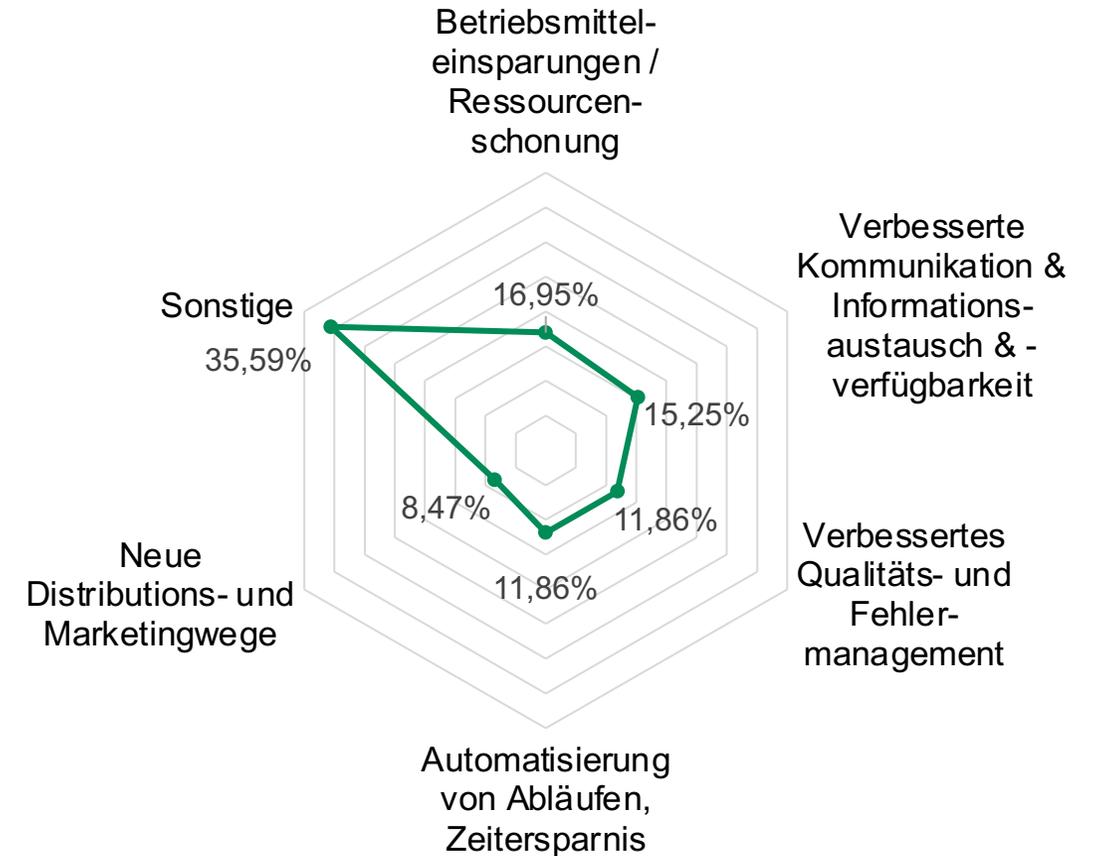
+ gesteigertes Bewusstsein für

- **Regionalität*****
- **Bio-Qualität*****

→ Nutzung von Kanälen der Direktvermarktung

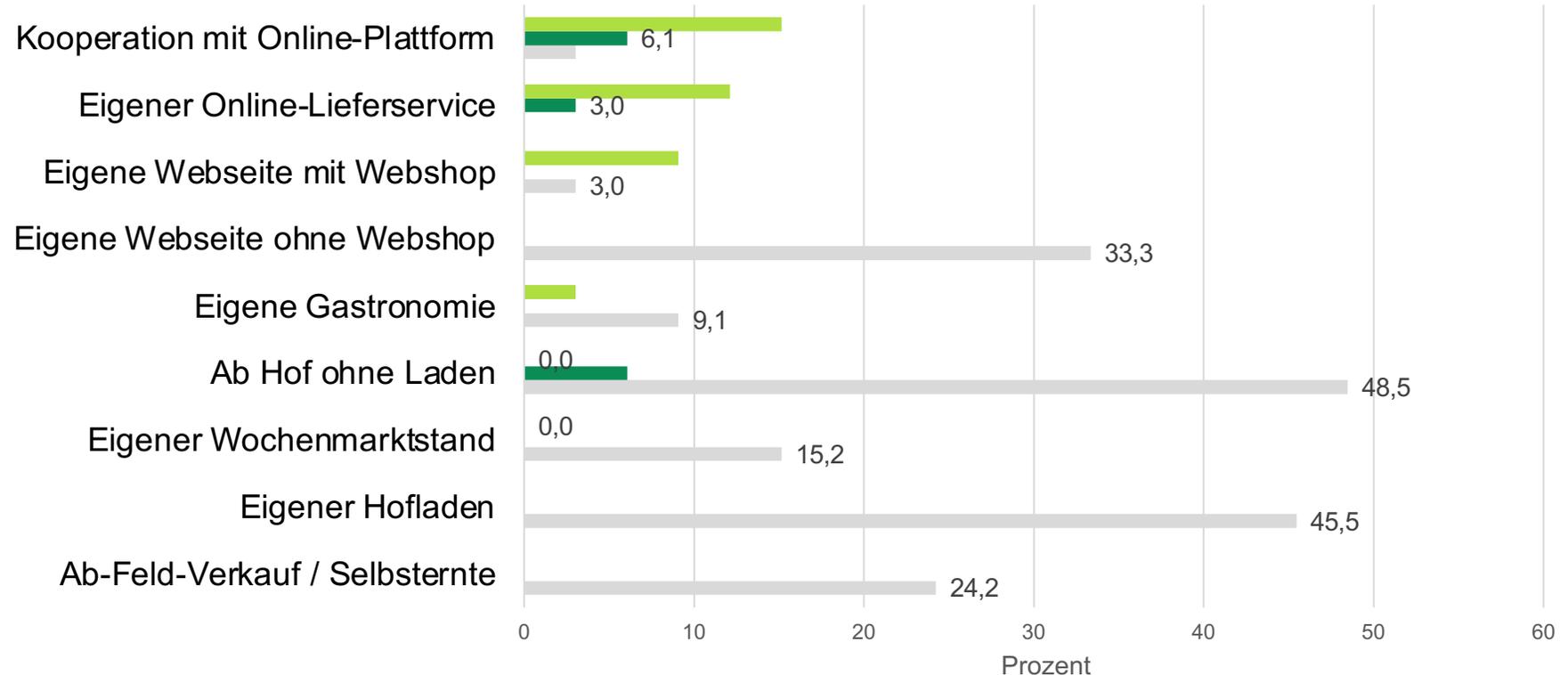


Herausforderungen

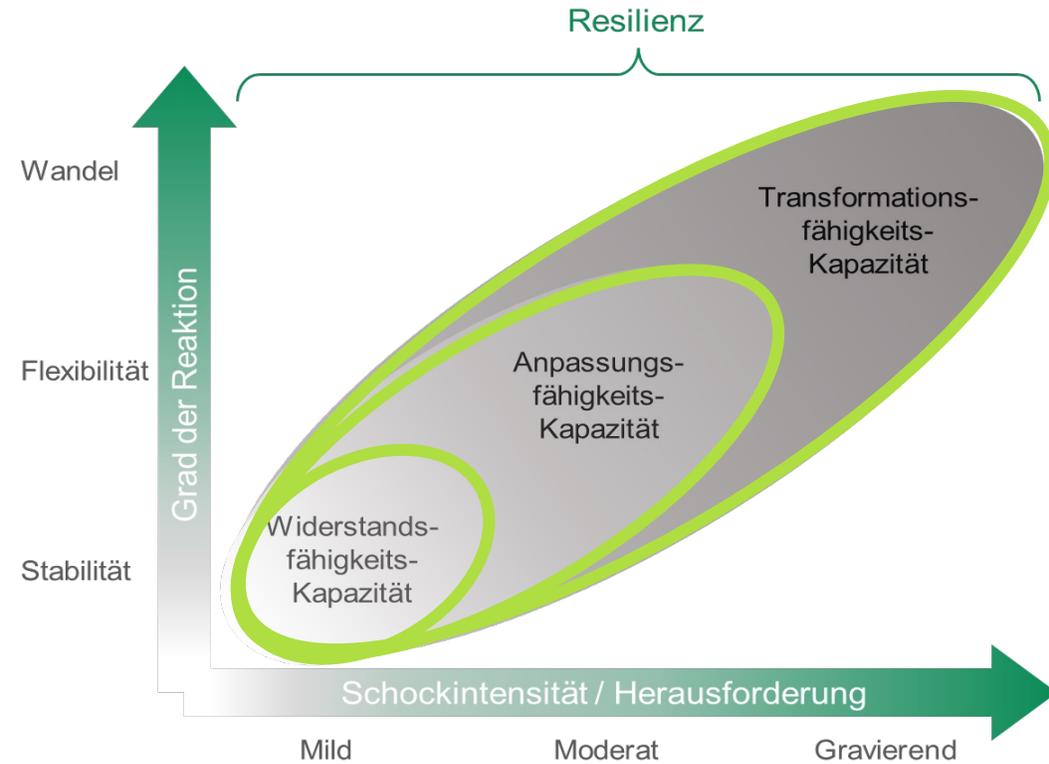


Chancen

Distributionskanäle der Betriebe mit Direktvermarktung



→ Frage 3: Inwieweit hat die digitale Direktvermarktung das Potenzial, die Resilienz in der Land- und Ernährungswirtschaft zu erhöhen?



- Sie zielen darauf ab, die Funktionsweise oder die Struktur des Systems dauerhaft und drastisch zu verändern, um die unmittelbare Überlebensfähigkeit des Betriebs oder des Systems zu gewährleisten
- Betriebe sind bestrebt, als Reaktion auf einen Schock (oder eine zunehmende Belastung) weiterhin zu funktionieren, ohne größere qualitative Änderungen an ihrer Arbeitsweise vorzunehmen
- Betriebe mildern oder puffern die Auswirkungen von Schocks um die Funktionsweise und Überlebensfähigkeit des Betriebs zu gewährleisten

Subskala	Item	Polung	
Gegenwärtige Resilienz	Widerstands- fähigkeit	Nach einer Herausforderung ist es für meinen Betrieb einfach, zu seiner aktuellen Rentabilität zurückzufinden.	+
		Als Landwirt ist es schwierig, meinen Betrieb so zu führen, dass er sich schnell von Schocks erholen kann.	-
		Ich persönlich finde es leicht, nach einem Rückschlag wieder zur Normalität zurückzukehren.	+
		Ein großer Schock wird mich nicht schwer treffen, denn ich habe in meinem Betrieb genügend Möglichkeiten, mit diesem Schock umzugehen	+
	Anpassungs- fähigkeit	Falls erforderlich, kann ich meinen Betrieb auf neue Aktivitäten, Sorten oder Technologien umstellen.	+
		Als Landwirt kann ich mich leicht an schwierige Situationen anpassen.	+
		In Zeiten des Wandels bin ich gut darin, mich anzupassen und mich den landwirtschaftlichen Herausforderungen zu stellen.	+
		Mein Betrieb ist nicht flexibel und lässt sich kaum an eine sich ändernde Umwelt anpassen.	-
	Transformations- fähigkeit	Für mich ist es einfach, Entscheidungen zu treffen, die zu einer Veränderung führen.	+
		Ich bin in Schwierigkeiten, wenn sich die äußeren Umstände drastisch ändern würden, da es schwierig ist, meinen Betrieb umzustrukturieren.	-
		Nach einer schwierigen Zeit in meinem Betrieb habe ich immer noch die Möglichkeit, meinen Betrieb radikal umzugestalten.	+
		Falls erforderlich kann ich leicht größere Änderungen vornehmen, die meinen Betrieb umwandeln würden.	+

→ Charakteristika von Betrieben mit einer relativ höheren Resilienz



Höhere
Technikbereitschaft



Pflanzenverbund- &
Gartenbaubetriebe sowie
Ackerbaubetriebe

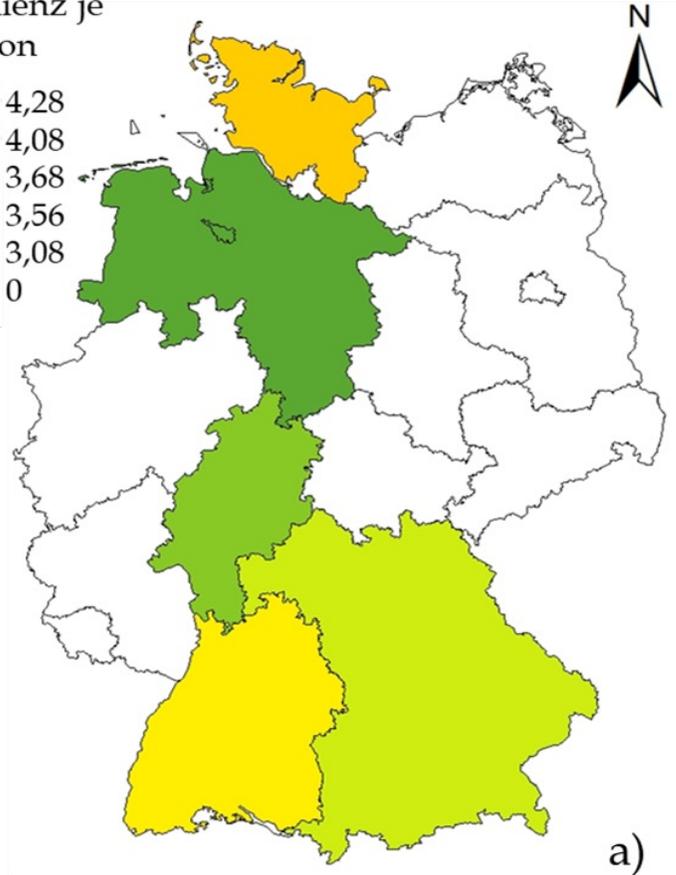


Ökologischer
Landbau

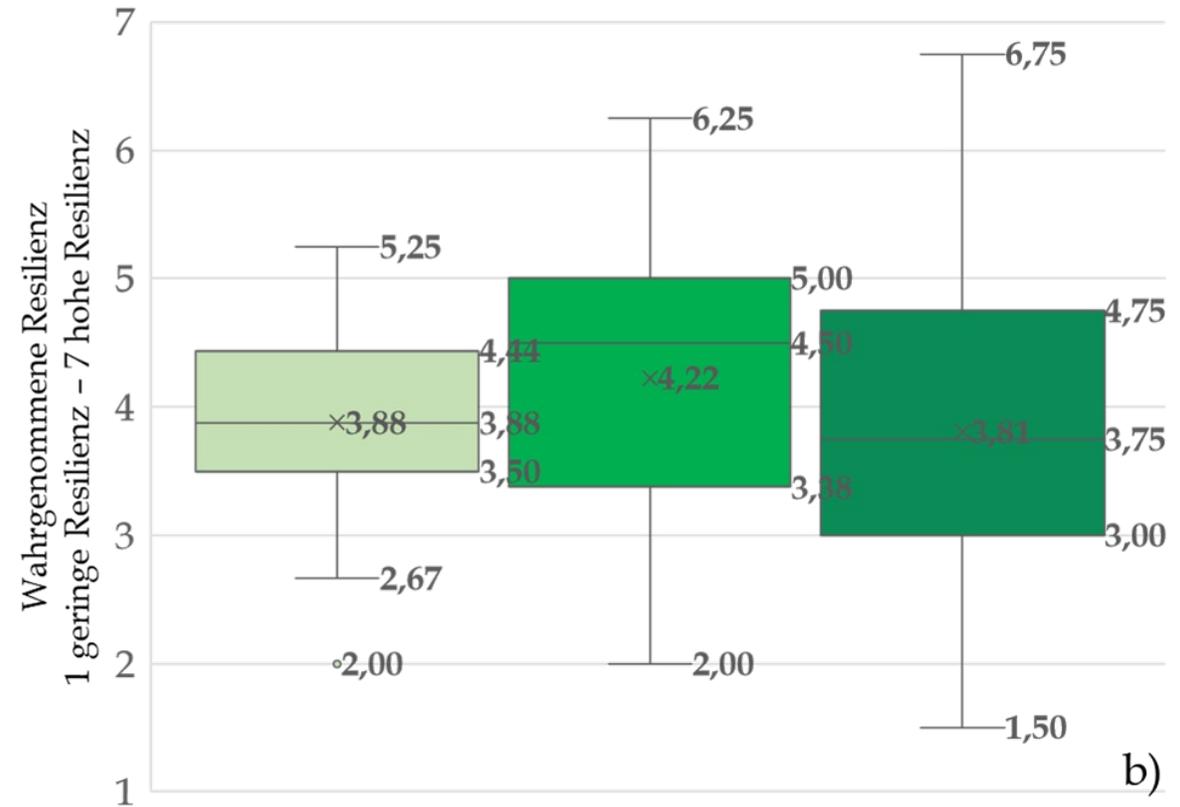


Betreiben (digitale)
Direktvermarktung

Wahrgenommene
Resilienz je
Region



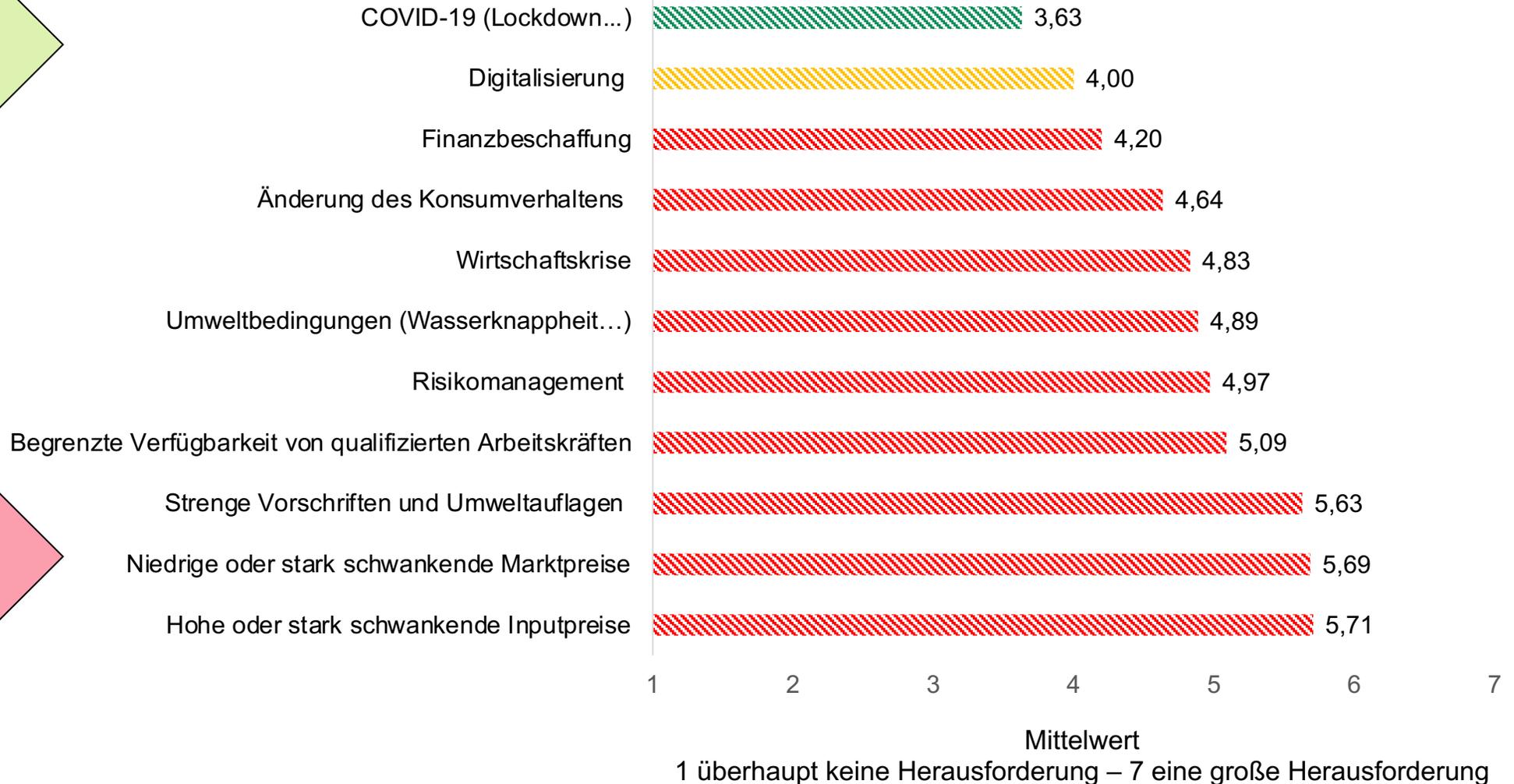
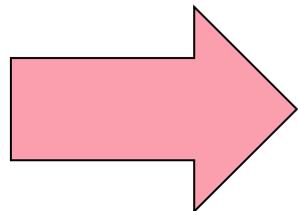
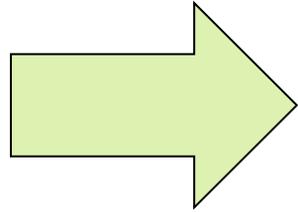
■ Widerstandsfähigkeit ■ Anpassungsfähigkeit
■ Transformationsfähigkeit



Unterschiede in den drei Resilienz Kapazitäten

Eigene Darstellung basierend auf: BKG & GeoBasis-DE, 2021

Wahrgenommene zukünftige Herausforderungen in der Landwirtschaft



Mehr Resilienz durch Digitalisierung?

→ Die Digitalisierung als Folge der COVID-19-Pandemie hat tendenziell zur **Stärkung der Resilienz in der Landwirtschaft beigetragen**

Widerstands- und Anpassungsfähigkeiten der Betriebe kurz- bis mittelfristig stärken

- Weiterbildung, Online-Schulungen und Kommunikation fördern
- Datenhoheit, Datenschutz, Infrastrukturausbau, Abbau bürokratischer Hürden bei Digitalisierung



Dringend notwendige Stärkung der **Transformationsfähigkeit** des Land- und Ernährungssystems

- Anreize zur Diversifizierung und Ökologisierung → langfristig politische Neuausrichtung (nachhaltige Transformation) und Reform der GAP (WBGU 2019; Willett et al. 2019; IPBES 2019)
- Umdenken der Konsument*innen in Richtung Nachhaltigkeit befördern





Vielen Dank!

Kontakt:

Robyn Blake-Rath & Ulrike Grote

grote@iuw.uni-hannover.de
blake-rath@iuw.uni-hannover.de